

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1920

111 (15.5.1920) Erstes Blatt

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Verlagspreis: Durch unsere Träger 4.— M. einschl. 80 1/2 Zustellgebühr; bei Abholung in der Geschäftsstelle und in Ablagen 8.60 M.; durch die Post bezogen 8.80 M., ohne Abhol- u. Bestellgebühr, monatlich. Einzelheft 20 1/2. Ausgabe: Werktags mittags; Geschäftszeit: 1/8—1/2 und 2—1/2 Uhr abends. Fernspr. Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 451. Anzeigen: Die 1spaltige Kolonelleile 1.— M. Die 2spaltige 1.50 M.; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmeschluss 1/2 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

Die Konferenz in Spa am 20. Juni?

Berlin, 15. Mai. (Privattelegr.) Nach der „Chicago Tribune“ und nach verschiedenen französischen Blättern wird die Konferenz von Spa auf den 20. Juni verlegt werden. Die Regierung wird aber offiziell erst nach Zusammenkunft von Pallesche mitgeteilt werden. Als unmittelbarer Grund der Verschiebung wird die italienische Ministerkrise angegeben; bei dieser Gelegenheit wird man aber auch die deutschen Wahlen abwarten.

Deutsche Ministerbesprechungen.

Berlin, 14. Mai. Am Dienstag fand in Berlin eine Beratung der einzelstaatlichen Ministerpräsidenten mit der Reichsregierung statt. Im Vordergrund der Verhandlungen stand die Frage der bevorstehenden Konferenz in Spa; ferner wurde nach eine Reihe schwerwiegender politischer Fragen besprochen. An den Beratungen nahmen teil: der bayerische Justizminister Dr. Müller, der sächsische Ministerpräsident Budz, der württembergische Staatspräsident Bross, der badische Staatspräsident Geyl und der heilische Staatsminister Ullrich.

Vorbereiten zur Räumung des Maingebiets.

Paris, 15. Mai. General Nollet ließ bekanntgeben, daß gemäß den begonnenen Kontrollarbeiten vorauszu setzen sei, daß die deutschen Truppenbestände in der neutralen Zone als mit dem 8. Aug. festgelegten Zahlen im Einklang stehend anerkannt werden. Infolgedessen erludete Marschall Foch den General Degoutie, einen Offizier seines Stabes nach Kassel zu entsenden, um mit der deutschen Regierung über die Einzelheiten der Räumung der seit dem 10. April besetzten Zone seitens der französischen Truppen zu verhandeln. Die Räumung wird durchgeführt werden, sobald die Ergebnisse der Kontrollarbeiten offiziell bekannt sind.

Deutsches Fischerei-Abkommen mit der Entente.

Berlin, 15. Mai. Die zuerst in London weilende deutsche Schiffahrtsdelegation, die über die Abgabe der nach dem Friedensvertrag noch abzuliefernden deutschen Handelsfahrzeuge und Fischereifahrzeuge unterhandelt, hat laut „Deutscher Internationeller Schiffsahrtskommission“ ein Abkommen geschlossen, nach dem die Abgabe dieser Fahrzeuge auf eine Anzahl reichsdegener Fischereidampfer beschränkt wird. Anstelle der übrigen nach dem Friedensvertrag abzuliefernden Fischereifahrzeuge sind Neubauten sowie Material für den Fischereibedarf zu liefern. Die „Deutsche Allgem. Ztg.“ bemerkt dazu: Der Wert des Fischereiabkommens besteht darin, daß die deutsche Fischerei von der im Friedensvertrag aufgeführten Abgabe von Fischereifahrzeugen, die im bisherigen Betriebe tätig waren, befreit bleibt. Die Fischereijagd Deutschlands kann daher im bisherigen Umfang aufrecht erhalten werden. Dies ist aber nur dadurch erreicht worden, daß das Reich durch Eingabe eigener, bisher zum Teil anderen Schweden dienender Dampfer, durch Uebernahme von Neubauten und durch Zusage von Materiallieferungen besondere Verpflichtungen den Verbündeten gegenüber hat übernehmen müssen.

Zur Lage in Frankreich.

Abfichten der Regierung gegen den Gewerkschaftsbund. Aus Paris wird berichtet: Die parlamentarische Gruppe der Sozialisten, der Nationalrat der sozialistischen Parteien und deren ständiger Verwaltungsausschuß haben in der Kammer eine Interpellation über die große Ausdehnung des Streiks in Frankreich eingebracht. Eine Resolution der nationalistischen Partei fordert schärfste Maßnahmen gegen die Urheber der Aufstandsbewegung und ein Verfahren gegen mehrere Streikführer wegen Landesverrat. Der „Matin“ meldet: Die Regierung hat ein Ultimatum radikaler Gruppen, in dem die sofortige Sozialisierung der Eisenbahnen und Straßen in Frankreich gefordert wurde, abgelehnt. Dagegen versicherte Millecand dem Vorsitzenden der C. G. T., die Regierung sei zu Konzessionen bereit, falls der Streik bis 18. Mai beendet sei. Die Einsetzung von Betriebskommissionen in der Eisenbahnverwaltung, in denen das ganze Personal vertreten sein soll, wurde von der Regierung zugesichert. Der Minister für öffentliche Arbeiten wird der Kammer einen Gesetzentwurf über die Umgestaltung der Verwaltung der französischen Eisenbahnen zugehen lassen. Dementsprechend ist ein Oberrat der Eisenbahnen vorgesehen, der aus 24 Vertretern der Direktion und 24 Vertretern aus dem Volke bestehen soll.

Die englischen Hafenarbeiter für Sowjetrußland

Amsterdam, 15. Mai. Wie der „Telegraaf“ aus London meldet, beschloßen die Londoner Hafenarbeiter, kein Schiff zu laden, das Kriegsmaterial nach einem mit der russischen Regierung verfeindeten Lande führt. Infolgedessen mußte ein englisches Schiff, das Kanonen und Munition für die polnische Regierung an Bord hatte, diese Kriegsvorräte wieder ausladen, um andere Ladung aufzunehmen.

Die deutschen Reichsschulden.

Am 31. März 1920 betrug die Reichsschuld 197 Milliarden Mark, von denen nur 92 Milliarden, also noch nicht einmal die Hälfte, durch langfristige Anleihen fundiert waren. Die Schulden der Länder beliefen sich am 1. August 1919 auf 17,5 Milliarden in festen Anleihen, 12,5 Milliarden in kurzfristigen Verbindlichkeiten, die der Gemeinden auf 12,5 Milliarden fundierte, 10 Milliarden unfundierte. Die gesamte öffentliche Schuld des deutschen Volkes dürfte also im gegenwärtigen Augenblick die Summe von 260 Milliarden erreichen, was in dem durch den Friedensvertrag verkleinerten Deutschland eine Verschuldung von rund 4500 Mark auf den Kopf der Bevölkerung bedeutet, gegenüber einem Beihilf davor im Jahre 1914. Die 260 Milliarden von heute hängen völlig in der Luft.

Die Ausgaben des Reiches für den ordentlichen Etat sind mit 27,9 Milliarden Mark in den Voranschlag des Jahres 1920 eingestellt. Dazu kommen die außerordentlichen Ausgaben in Höhe von 11,6 Milliarden und die Fehlbeträge aus den einseitigen Ueberhöhbetrieben Reichspost und Eisenbahnen in der erscheinenden Höhe von 15 Milliarden. Das macht an Gesamtausgaben für ein reichsweites Jahr und, wohlgemerkt, allein für den Bedarf des Reiches 54,5 Milliarden. Da die durch die Geldentwertung herbeigeführte allgemeine Preissteigerung noch keineswegs ihren Höhepunkt erreicht hat, wird man mit einem weiteren Ansteigen der persönlichen und sachlichen Verwaltungskosten zu rechnen haben.

Den Bedarf der Länder und Gemeinden abzuschätzen fehlen im Augenblick noch verlässliche Grundlagen. Einen Anhaltspunkt bietet eine im vergangenen Jahre vom Reichsfinanzministerium veröffentlichte Denkschrift, in der der fünfjährige finanzielle Bedarf des Reiches auf 17,5, der der Einzelstaaten und Gemeinden auf 6 Milliarden Mark berechnet wurde. Entsprechend der Verdreifachung, die die Ausgaben des Reiches gegenüber dieser Ziffer tatsächlich erfahren haben, wird man den Bedarf von Ländern und Gemeinden mit 18 bis 20 Milliarden eher zu niedrig als zu hoch gegriffen haben. Alles in allem werden sich also die Ausgaben, die das deutsche Volk im Jahre 1920 für öffentliche Zwecke aufzuwenden habe wird, auf 75 bis 80 Milliarden belaufen.

Die amerikanischen Republikaner gegen den Sonderfrieden.

Washington, 14. Mai. Dasas meldet aus Washington: Auf Vorschlag Lodge ist aus der Resolution der Republikaner der Satz gestrichen worden, der Wilson auffordert, Sonderfriedensverhandlungen mit Deutschland einzuleiten.

Ausweisungen aus dem amerikanisch besetzten Gebiet.

Koblenz, 15. Mai. Die amerikanischen Behörden machen in verschiedenen Zeitungen bekannt, daß viele deutsche Frauen, die mit amerikanischen Soldaten zusammengelebt hätten, aus dem Gebiet ausgewiesen seien. In den Ausweisungspapieren ist dies besonders bemerkt.

Lenenungskrawalle in Italien.

Rom, 15. Mai. Agenzia Stefani. Die Wälder melden aus Galesa in Sardinien, daß es während einer Protestkundgebung gegen die Lenenung zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen Manifestanten und Polizei kam, wobei 5 Personen getötet wurden. Zum Zeichen des Protestes wurde der Generalstreik erklärt.

Ungarn protestiert weiter gegen den Friedensvertrag.

Budapest, 14. Mai. Die Gesellschaften der benachteiligten Klassen unter Mitwirkung sämtlicher Gewerkschaften und Kulturvereine einen Umzug. Es wurde beschlossen, im Namen aller abzutretenden Gebiete an das freiheitsliebende Volk der vereinigten Staaten zu appellieren. Die Resolution erbitet die moralische Unterstützung des Volkes Washingtons für den bevorstehenden Freiheitskrieg des Volkes von Ludwig Kossuth.

Erzberger kandidiert wieder.

Stuttgart, 14. Mai. Der heutige Parteitag der württembergischen Zentrumspartei stellte Erzberger mit 856 gegen 27 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen wieder als Kandidat für die Reichstagswahlen auf.

Die badische Tabakernte.

Die Deutsche Tabakhandelsgesellschaft erklärt, daß der größte Teil der 1919er badischen Tabakernte von den Tabakpflanzern zum Rahmenpreis zusätzlich 60 Proz. Zuschlag also etwa 840 M. pro Ztr. akkumuliert worden ist. Die „Detag“ ist deshalb in der Lage, nicht nur das unbelegte, sondern auch das belegte Gebiet völlig ausverkauft zu veräußern. Es ist von ihr bereits die Genehmigung erteilt worden, einen großen Teil badischer Tabake in der Pfalz einzulagern und zu fermentieren.

Sozialpolitische Verordnungen.

Invalidenversicherung. — Schwerbeschädigte. Der Reichsrat nahm den Entwurf einer Verordnung zur Ausführung des Betriebsrätegesetzes an; desgleichen den Entwurf eines Gesetzes über Erhöhung der Leistungen und Beiträge in der Invalidenversicherung. Die Erhöhung der Zulagen von 20 auf 30 M. für Invaliden und von 10 auf 17 M. für Hinterbliebene erfordert 200 Millionen Mark, so daß die gesamten Zulagen 568 Millionen Mark kosten, für die zum großen Teil noch Zahlung gesucht werden muß. Der Entwurf einer Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über die Beschäftigung Schwerbeschädigter wurde angenommen, nachdem festgestellt worden war, daß Reich, Länder und Gemeinden ein gutes Beispiel darin geben müssen. Die Zahl der Plätze, die für Schwerbeschädigte in den Betrieben offen zu halten sind, hat eine Vermehrung erfahren.

Der Putsch, die sozialistische Einheitsfront und die Reichstagswahlen.

Von Franz Krüger, M. d. R.

Ungeheuren materiellen und moralischen Schäden, unberechenbare Einbuße an Gut und Blut hat die Zerrissenheit des deutschen Proletariats in den letzten Jahren diesem selbst und dem gesamten deutschen Volke gebracht! Wäre die Arbeiterschaft seit dem November 1918 einig geblieben, wir wären als deutsches Volk im Wiederaufbau unserer Wirtschaft und als Sozialisten in der Durchsetzung unserer Ziele weiter gekommen, hätten in viel stärkerem Maße dem Sozialismus in Deutschland und in der ganzen Welt den Weg bereitet.

Die schweren Schäden der sozialistischen Uneinigkeit lassen sich nicht durch eine Einigkeit um jeden Preis beseitigen. Als Sozialdemokraten können wir nur eine Einigkeit der Arbeiterschaft wollen, die begründet ist auf dem gleichen Streben nach Verwirklichung des Sozialismus und der Demokratie. Eine organisierte Einigkeit, die nicht beruht auf der Uebereinstimmung in den wichtigsten grundsätzlichen Anschauungen, würde die Führung eines starken einheitlichen Kampfes mehr erschweren als erleichtern. Ursachen und Folgen der Spaltung, aber auch den richtigen Weg zur Herstellung einer einheitlichen sozialistischen Kampffront, klar zu erkennen ist notwendig, nicht aber sinnlos nach Einheit um jeden Preis zu rufen.

Bis zum Unglücksjahr 1914 schien das deutsche sozialistische Proletariat ein stählerner Block, unantastbar, unzerstörbar. Seine jahrzehntelange, rastlose, auf zielbewußter Organisation und opferbereiter Solidarität aufgebaute Tätigkeit, sein mit zähester Konsequenz geführter Kampf für Volksfreiheit, Volksherrschaft, für das Recht der Unterdrückten gegen die Unterdrücker, für das Recht der Volksmehrheit gegen eine anmaßende Minderheit machten es zur Hoffnung der Weltdemokratie und des Weltsozialismus. Auch in Ländern mit einer weiter vorgeschrittenen demokratischen Verfassung, als sie bei uns bestand, sahen die Arbeiter auf ihre deutschen Genossen als auf die Wegweiser und Wegbahner. Da brach der unfelige Krieg herein.

Die deutsche Arbeiterschaft stand vor der schwersten Entscheidung ihres politischen Lebens. Sollte sie, um nicht den deutschen Imperialismus zu stärken, das deutsche Volk der Herrschaft des Entente-Imperialismus und des blutigen Jankismus ausliefern? Die deutsche Sozialdemokratie entschied sich für die Verteidigung ihres deutschen Vaterlandes, wie auch die französischen, englischen, belgischen usw. Sozialisten für ihr Land eintraten. Diese Stellungnahme brachte das zweite große Unglück über das deutsche Proletariat, die Spaltung der Partei. Ein möderischer Brüderkampf setzte ein, mit mittellosem Haß, ekelhaften Verdächtigungen und Verleumdungen.

Der Wahnsinn und die Unfähigkeit der regierenden Klasse führten schließlich am 9. November 1918 zum Zusammenbruch des monarchischen und militaristischen Systems.

Da trat das deutsche Proletariat auf den Plan. Mit einer Kraft, der nichts widerstehen konnte, rief es die Herrschaft an sich. Der 9. November fand die deutsche Arbeiterschaft wieder einig und die junge deutsche Republik stand im Zeichen der

Herrschaft des sozialistischen Proletariats.

Wären wir nur auch in der Folgezeit einig geblieben, wieviel aufreibender Kampf, wieviel Opfer an Blut und Lebensgütern wären uns und dem gesamten deutschen Volke erspart geblieben, um wieviel näher wären wir dem Sozialismus gekommen!

Von einem reaktionären Widerstand war kaum hier und da etwas zu verspüren. Die Reihen der Arbeiter wurden berückt durch starken Zustrom aus dem Mittelstande und dem Beamtentum. Binnen kurzem wäre fast die gesamte sogenannte Mittelschicht, die nichts weiter als eine schwer arbeitende Klasse und weit eher sozialistisch als kapitalistisch interessiert ist, die nur bis dahin vom Glanz der Monarchie gebendet, und irreführt durch die Fälschung des deutschen Staatsgebaltens durch den Kapitalismus, ihr wahres Interesse nicht sehen konnte, die aber die bitteren Erfahrungen des Krieges sehend gemacht hatten, zu uns gekommen.

Diese verheißungsvolle Entwicklungslinie wurde durch die Ungebild und die Unvernunft eines Teiles der deutschen Arbeiterklasse selbst gestört. Die Spartakisten — diese neugeborenen Sozialisten ohne sozialistische Erziehung und Tradition — warfen die gefährlichen Parolen in die Reihen der Arbeiter: Alle Macht den Arbeiterräten und sofortige Verwirklichung des Sozialismus durch die Diktatur des Proletariats! Und bei diesen Parolen allein ließen sie es nicht bewenden, sondern sie griffen zu den Waffen, um die von der Revolution eingesetzte Volksregierung zu stürzen und eine Rätereignung nach russischem Muster einzusetzen.

Es war das größte Unglück für das deutsche Volk und für die Arbeiterschaft im besonderen daß das Proletariat in sich selbst nicht die Kraft gefunden hatte, diese gefährlichen Anschläge gegen die eben errungene Volksherrschaft zu überwinden, sondern sich im Gegenteil durch dieselben erneut spalten und verhetzen ließ. Unter dem Eindruck der verschärften Spaltung der Arbeiterklasse konnte sich der an die Wand gedrängte Militarismus wieder hervorwagen.

Der Kapitalismus besetzte seine Positionen und weite, dem Sozialismus zugeneigt gewesene Kreise des Mittelstandes, der Beamten und Angestellten, durch den sinnlosen und ungezügelt abwärts gerichteten Militarismus der kommunistischen Schreihälse abgesehrt und durch den inneren Kampf der Arbeiterklasse an ihre orte geworfen, legannen wieder nach rechts abzuwandern. Die

Seite 6.
n Stall
tskranke
91, 3. St.
Gonorrhoe
Verfahren
ung — in
ilidbehandlung
handlung
ungen.
v. Asten.
1920.
1/21—1/26,
tunde.

auf das
er.
die schon bis
das Reichsnot
sind jetzt auch
rämter, in den
Heidelberg,
heim an deren
zur Annahme
wurden. Für
geilen auch
leistungen und
1920 geleistet
n 8 vom Sun-
tage, aber noch
leistest werden,
wird des zu zah-
Mähere Aus
Kaffen.
1920. 1274
eramt.

andfräßen.
ter Hinweis auf
für die Stadt
Halle eines
stehenden Verbe
us zu entstehen,
wird die oris-
herdem werden
erchütern ein-
minien bezahlt.
7.50
15.—
5.—
10.—
8.—
2.50
5.—
2.50

Baar Werbe
Baar Werbe
Baar Werbe
Baar Werbe
Baar Werbe
Baar Werbe
durch Nichtbeol-
14 Niffer 4 des
38 3600 und 398
152

hrstränge.
is auf weiterer
differenzbeding
hof sowie im
Kaffee, Karl
über, wie auch
eritten lassen sich
weiteren Mohe-
iges Ausbleiben
belegenen Stod-
1238

reizitätsamt.

ruhe.

4. Mai

Abend

ortmeister

Peischer

5566

10, 280 in

Müller, in

ophon 388.

gung.

nkuch&C

Für

ernährung:

Milch-

-Speise

1/2 Milch

1/2 Butter

1/2 Grieß

ramm-Balet

Portionen

3.—

ispuder

rschiedenen

ungen.

nkuch&C

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Stausenberg, 13. Mai. Am Sonntag, 16. ds. Mts. nachm. 9 Uhr, findet im Rathaus „zum grünen Baum“ eine öffentliche Volksversammlung statt.

2. Ottersdorf, 14. Mai. Hier sprach am letzten Donnerstag im „Grünen Baum“ Gen. Eisenbahnreferent Beck über: „Die kommende Reichstagswahl“.

Niederbühl, 14. Mai. Sonntag abend 1/8 Uhr findet im Rathhaus „zum Girich“ eine öffentliche Volksversammlung statt.

Gemeindepolitik.

Mannheim, 8. Mai. Der Bürgerausschuss bewilligte in seiner Freitagsitzung eine Erhöhung des städt. Lohnsatzes für einen Mehrverbrauch von nahezu 6 Millionen Mark erforderlich macht.

Weinheim, 13. Mai. Der Bürgerausschuss hat nahezu einstimmig Bürgermeister Hügel-Ellingen zum Bürgermeister gewählt.

Aus dem Lande.

Weinheim, 10. Mai. Verlebte Erziehungsmaßnahmen werden in der Rettungsanstalt Biberhaus angewandt. So müssen Kinder unter 14 Jahren bei der Wäsche mithelfen.

Mannheim, 11. Mai. In einer der letzten Nächte drangen zwei ungefähr 26 Jahre alte Männer in die Villa eines Fabrikdirektors und erzwangen mit brennender Waffe und Dolch die Herausgabe von 300 M. Bargeld und Schmuck.

Unterwiesheim, 11. Mai. Sonntag nacht wurde der verheiratete Maurer Gustav Deisinger auf der Straße zwischen Bruchsal und Ubstadt auf bis jetzt noch ungelöste Weise von hinten angegriffen.

Wiesbaden, 11. Mai. In Guittingen hat der 63jährige Gärtner Gottlieb Berner seine Frau mit einem Gartenpaten erschlagen.

Laht, 11. Mai. Ein Nordversuch und Selbstmord haben sich am Samstag hier zugetragen. Der 63jährige Modellzeichner H. König, Vater mehrerer Kinder, hatte mit der Ehefrau, die ihm leidig währte, die Ehe eingegangen.

Valuta-Bericht vom 14. Mai.

Der Markkurs in der Schweiz notierte heute etwa 11,50 Cts. Ausgabe Holland notierte etwa 18.— M per holl. Gulden; Schweiz etwa 8,75 M per Schweizer Fr.; England etwa 180,50 M per Pfd. Sterling; Frankreich etwa 824 M per 100 Fr.; Neuholland etwa 49,50 M per Dollar.

Wasserstand des Rheins.

Schutterinsel 229, gef. 6; Reß 206, gef. 9; Magau 478, gef. 4; Mannheim 378, gef. 2 Zentimeter.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Badischer Kunstverein.

Bert und Bert Joso. (Zur Ausstellung ihrer Werke.) Die Betrachtung der Kunstwerke von heute ist ein Diskutieren geworden. Und das liegt oft nicht so sehr an den Betrachtern, als an den Künstlern selber.

Wie aber wenn ein Künstler die unser Zeitalter fordernde und daher notwendig historische Orientierung nicht nur äußerlich „gelernt“, sondern innerlich erlebend durchgemacht hat? Kann nicht die Voraussetzung für wirkliche Kunst gegeben, in dem Sinne nämlich, daß hiermit gleichsam das Kunstwollen der Vergangenheit sich wieder zum Ausdruck bringt in dem Ausleben des sie in sich tragenden Künstlertums?

Aus der Stadt.

Karlruhe, 15. Mai.

Morgen Sonntag Flugblattverbreitung.

Alle Mann an Bord! muß die Lösung zu der morgen vormittag stattfindenden Flugblattverbreitung sein. Um 8 Uhr treffen sich die Genossinnen und Genossen in ihren Bezirkslokalen.

Parteiengenossen und Genossinnen! Der Wahlkampf ist entbrannt, mit Reden allein kann er nicht ausgefochten werden, sondern die Kleinarbeit, bei der jeder mithelfen kann, ist notwendig. Deshalb stellt euch recht zahlreich, ob Hand- oder Kopfarbeiter, zur Verfügung.

Das neue badische Wappen.

Die Umwandlung der badischen Monarchie in einen freien Volksstaat hat natürlich auch eine Umänderung des mit monarchischen Abzeichen, wie Krone, Wappenstein und Ordenskette, ausgestatteten Wappens mit sich gebracht.

Abbau der Margarine-Preise.

Aus Berlin wird geschrieben: Nachdem das in der zweiten Hälfte des März eingetretene Steigen des Marktkurses gegenüber dem in den Vormonaten bestehenden Tiefstand unserer Valuta bis jetzt angehalten hat, kann man hoffen, daß die zur Herstellung der Margarine benötigten Rohstoffe aus dem Ausland in Zukunft zu erheblich billigeren Preisen eingeführt werden.

Kolksbühne Karlsruhe.

Nachdem, wie schon mitgeteilt, am 30. vorigen Monats die Kolksbühne gegründet wurde, sind die Vorbereitungen derart fortgeschritten, daß die erste Vorstellung bereits am Dienstag, den 18. d. M., stattfinden kann.

Shakespeares fünftägiges Trauerspiel „Othello“ zur Aufführung, das hier lange Jahre nicht auf dem Spielplan stand und das eigens für die Volksbühne neu einstudiert wurde.

Die Vorstellungen der Volksbühne finden, wie ebenfalls schon mitgeteilt, im Konzerthaus statt. Die Vorstellung am Dienstag trägt die Bezeichnung A 1. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nur die Eintrittskarten zu der Vorstellung Gültigkeit haben, deren Rückseite den Stempel „A 1“ trägt.

Leider ist es der Volksbühne nicht gelungen, von der Stadt zu erwirken, daß diese von der Einlagegebühr von 20 Pf. die sie neuerdings von den Besuchern des Konzerthauses erhebt, Abstand nimmt.

Flugblattverbreitung in der Südstadt. Heute Samstag abend von 5-8 Uhr Ausgabe der Flugblätter an die Straßenobsteute im Lokal „Auerhahn“.

Sozialdemokratischer Verein - Bezirk Altstadt. Montag abend 7 Uhr in der „Alten Linde“ Versammlung. Zahlreiches Erscheinen ist erforderlich.

Sozialdemokratischer Verein Bezirk Mühlburg. Samstag, 15. ds. Mts., abends 1/8 Uhr, im „Girich“ in Mühlburg Parteiverammlung. Tagesordnung: Bericht über die Parteikonferenz und unsere Stellung im Wahlkampf.

Fusion des Braunkapitals. In der anherberndigen Generalversammlung der Sinner A.-G. Karlsruhe-Grünwinkel waren 10 Aktionäre mit 10 892 Stimmen vertreten. Der Antrag der Verwaltung, die Mühlburger Braunkapital mit ihren gesamten Aktien und Passiven käuflich zu übernehmen, wurde einstimmig angenommen.

Rabatt-Bankverein Karlsruhe. In der vor kurzem stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung erklärte der Vorsitzende, daß der Einzelhandel entgegen anderer höheren Einkaufs- und Verkaufvereinigungen keinerlei Unterstützung in seinen Geschäften zu leisten beabsichtigt.

Freiungert in Sollenwäldchen. Morgen Sonntag, 16. Mai, vormittags 11 Uhr veranstaltet der „Sängerbund“ Vorkurs mit dem „Karlsruher Musikverein“ (Gewerkschaftsorchester) im Sollenwäldchen ein Puffkonzert. Es ist dies das erste solcher Freiungertkonzerte und wird diese Veranstaltung die Leistungen des „Vorkurs“ sowie die des „Gewerkschaftsorchesters“ im ja zur Genüge bezeugen, und werden die eine große Anziehungskraft zur Folge haben.

Stadtparkkonzerte. Heute mittag von 14-17 Uhr konzertiert der „Musikverein Karlsruhe“ (Gewerkschaftsorchester). Morgen Sonntag 1/2 Uhr Freiungert der Schillerkapelle. Sonntag mittag 1/4-17 Uhr Konzert der Feuerwehrcapelle Bruchsal.

Am Samstag veranstaltete der Instrumentalverein sein zweites Volkskonzert in der städt. Festhalle. Auch diesmal war das Interesse ein, besonders in Arbeiterkreisen sehr reges.

Bert Joso. Ein Geist, der zu sich selbst erst in der Ferne kommt: wer erkennt darin die Sehnsucht des heutigen Menschen nicht wieder! Dabei von einer Sinnigkeit, die deshalb so eigen anmutet, weil sie durch eine tiefe Lebensbilmahme hindurchgeschritten ist.

Am Samstag veranstaltete der Instrumentalverein sein zweites Volkskonzert in der städt. Festhalle. Auch diesmal war das Interesse ein, besonders in Arbeiterkreisen sehr reges.

Aus den Konzerten. Zunächst gälte es, für eine beschämende Tatsache eine Erklärung zu finden, weshalb nämlich das letzte Sinfonie-Konzert des Landes-theater-Orchesters eine so niederschmetternde Leere im Zuschauerraum aufzuweisen hatte.

Was unser Orchester leisten kann, zeigte es mit unbestreitbarer Deutlichkeit in der Sbur-Sinfonie von Brahms. Man kann sie eine Frühlingssinfonie nennen denn sie bringt wunderbarste Reime in lustigen Västen, ein unendlicher Lebensstrom durchzieht sie, neue Kraft spendend. Was von hinterher Melodie in diesem Wunderwerk ruht, kam in dem Orchesterbeitrag überaus vollendet zum Ausdruck. Auf und Ab wie poetische Ruhe kam gleich sein auf seine Schar. Er hält auf Brudnertradition; das kann man niemandem verübeln.

Wählerlisten einsehen! Morgen letzter Tag!

Wer wählen will, muss in der Liste stehen!

Beschlagnahme wurden, wie der Polizeibericht meldet, bei einer Familie in der Oststadt ein Desinfektionsapparat, 2 Sattelteile, 9 Löffel, 8 Bund Schlüssel, 1 Sanitätsfeldflasche, 1 Feldglasfutteral, 1 Etui Leder, 1 Waage, 24 Messingbüchsen, 2 Säckchen Messingteile, 1 Fahrrad, 1 Fahrradgestell, sowie ein Kerosinmotor mit Munition. Sämtliche Gegenstände dürften wohl mittelst strafbarer Handlungen, sei es durch Diebstahl oder durch Fehlleih, erlangt sein. Vater und Sohn wurde verhaftet.

p. Zusammenstoß mit der Elektrischen. Am 12. Mai d. J. mittags gegen 1 Uhr stieß eine Einspännerdroschke mit einem Straßenbahnwagen der Linie 8 Ecke Bahn- und Westendstraße zusammen. Die Droschke wurde stark beschädigt. Das Pferd, das sich losgerissen hatte, galoppierte bei lebhaftem Verkehr durch die Westend- und Amalienstraße, wo es von einem Schutzmann angehalten werden konnte, wodurch weiteres Unglück verhindert wurde.

Unfall beim fahrlässige Körperverletzung mit Todesfolge. Der 37-jährige Knabe, der am 11. ds. Mts. in der Kronenstraße von einem Kraftwagen überfahren wurde und nach dem städt. Krankenhaus gebracht werden mußte, ist in der Nacht vom 11. auf 12. Mai ds. Js. seinen erlittenen Verletzungen erlegen.

Sonntagsdienst der Apotheken. Verhuld-Apothek, Rintkeimerstraße 1, Tel. 885; Löwen-Apothek, Marktplatz, Kaiserstraße 72, Tel. 1480; Stadt-Apothek, Karlsruherstraße 19, Tel. 177; Sophien-Apothek, Sophienstraße, Ecke Wühlstraße, Tel. 1180; Hofen-Apothek, Südstadt, Müppurcerstraße, Ecke Kantestrasse, Telefon 3382.

R. Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen — Bezirksverein Karlsruhe. Die Fachgruppe der Beamten und Angestellten des Reichsbundes der R. u. K. hielt am Mittwoch, 5. Mai, im Restaurant zum „Gefanten“ hier eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Aus den Reihen der Mitglieder wurden Stimmen laut, aus welchen zu entnehmen war, daß denselben von verschiedenen Behörden bei Einstellung nicht immer das richtige Entgegenkommen entgegengebracht wird, wie sie es eigentlich verdienen hätten. Besonders zwei Fälle wurden scharf kritisiert und die in den früheren Fällen der Versammlung vorgelegte Resolution einstimmig angenommen. Im ersten Falle handelt es sich um einen Schwerbeschädigten, welchem vom Ministerium nicht der Zuschlag für den Zigarrenlokal am Hauptbahnhof hier erteilt, sondern der Rissel wieder an den seitherigen Richter, der es gar nicht nötig hat, zugeschlagen wurde. Der zweite Fall betrifft eine Hinterbliebene, die man beim Postamt hier, bei welchem sie um Einstellung nachsucht, mit dem Bemerkten abweist, die Post sei keine Verorgungsanstalt für Hinterbliebene.

Der neue Kurs in der Oberpostdirektion. Ein Postbeamter schreibt uns: In Nr. 80 des „Postfreund“ wurde darauf hingewiesen, daß der zum Oberpostdirektor in Karlsruhe ernannte Herr Postdirektor Weiland von Freiburg zu den Reaktionen gehört und seine Ernennung zum Oberpostdirektor von der gesamten Postbeamtenchaft als ein Schlag ins Gesicht empfunden wird. Daß dem so ist, beweist Herr Oberpostdirektor Weiland am 1. Tage seines Diensttritts, indem er in seiner Dienstankündigung an die Vorsteher der Verkehrsämter u. a. erklärt: „Wie ich meinerseits von dem ersten Willen befehle bin, auf dem Boden der verfassungsmäßigen Regierung stehend, an dem Wiederaufbau des Reiches mitzuwirken und in meinem engeren Wirkungskreise dahin zu streben, daß Zucht und Ordnung, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit im Bereiche der Post- und Telegraphenverwaltung wiederhergestellt, so erachte ich es für meine besondere Pflicht für das Wohl aller mit unterstellten Beamten, Hilfsbeamten und Arbeiter nach Kräften zu sorgen.“ Gegen diese Unterstellung, mit welcher er die Postbeamtenchaft der Unterordnung und Disziplinlosigkeit bezichtigt, erhebt sie sich geschlossen und weist diese Anschuldigung entschieden zurück. Zucht und Ordnung ist und war bei der mittleren und unteren Postbeamtenchaft stets vorhanden gewesen aus eigener Einsicht, Pflichtbewußtsein und Verantwortungsgelübde. Sie war vorhanden, wenn sie auch nicht von einer besonderen Antriebskraft ausging. Wenn der Postbetrieb nicht mehr richtig klappte, so war es nicht die Schuld der Beamtenchaft, sondern des Krieges. Diese Tatsachen dürften Herrn Weiland bekannt sein. Mit der Wiederkehr von Zucht und Ordnung könnte dennach nur noch jener „übergeordnete Kadavergehorsam“ gemeint sein, dem sich die Beamtenchaft nicht mehr beugen wird. Außerdem scheint es auch im Belieben des Herrn Weiland zu liegen, die Sorge über die Wohlfahrt der Beamten, Hilfsbeamten und Arbeiter von dem Vorhandensein jenes „Kadavergehorsams“ abhängig zu machen. Wenn die Regierung stets solche reaktionäre Elemente der republikanischen Beamtenchaft zu Vorgesetzten macht, wird sie damit keineswegs die Arbeitsfreudigkeit der Beamtenchaft erhöhen.

Veranstaltungen. **Kolossale.** Das Frankfurter Intime Theater Trocadero, unter der artistischen Direktion Josef Juchacz, wird sein Gastspiel auch auf die zweite Hälfte Mai ausdehnen; ab morgen Sonntag werden dem Spielplan neu eingereicht werden: der hier bestens bekannte süddeutsche Humorist Ceppel Mauermeyer, sowie die gelangweilte Dummoristin „Deia Waldau“, ferner wird das übliche erfolgreiche Künstler-Perfomale auftriften.

Klavier-Trio-Abend. Das hiesige Künstlerpaar Dr. Hans Rohrer und Konzertmeister Josef Reischer haben sich mit dem Cellisten des Landestheaters Paul Trautbetter zu einem Klavier-Trio-Abend am 17. Mai vereinigt. Das Programm bringt neben dem Mozart-Adur-Trio Beethovens Klaviertrio op. 97, den Beschlus bildet das hier nicht gehörte Werk Anton Arsenius op. 32. Die geschäftliche Leitung liegt in den Händen der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße. Studierende erhalten Preisermäßigung.

Das Hof-Quartett wurde durch die Konzertdirektion Kurt Neufeld für einen 2. Kammermusikabend gewonnen, der Mittwoch, den 19. ds. Mts. abends 7½ Uhr im Eintrachtsaal stattfinden wird. Für das hiesige zweite Konzert, das bisher kaum angefragt war, sind bereits die Plätze aller Plätze begriffen. Es ist daher empfehlenswert, rechtzeitig Karten bei Kurt Neufeld, Waldstraße 89, zu lösen.

Verbandstag des Deutschen Bauarbeiterverbandes. Der Verbandstag hat heute seine Beratungen beendet. Am letzten Tage wurde besonders das Statut neu angefaßt und — wenn man den Ausdruck annehmen will — modernisiert. Eine gründliche Vorarbeit hat dabei die Kommission geleistet, die neben der Verbandsratsarbeit noch diese große Aufgabe erfüllt. In den meisten Punkten hat denn auch der Verbandstag die Arbeit der Kommission gebilligt. Nur in der Ablehnung der Anbahnunterstützung wurde dem Beschlus der Kommission nicht beigetreten, sondern diese neue Art der Unterstützung vom 1. Januar 1921 an eingeführt.

Im übrigen ergab sich eine schöne Übereinstimmung der Delegierten, die höchstens bei den Beratungen über die Mitgliedschaft solcher Kollegen, die bei der Reichs- oder staatlichen Sicherheitswehr dienen, ins Bankrott kam. Es sei ausdrücklich festgestellt, daß auch die Opposition mit dem geänderten Statut einverstanden ist.

Recht lebhaft ging es bei der Beratung über die Gehälter her. Hier wurde die Gehaltskommission wiederholt beschäftigt, schließlich gab es aber auch darin eine Einigung, die sich in der Mitte dessen hält, was nach oben und nach unten vorgeschlagen war.

Die Mitglieder werden mit den Beschlüssen des Verbandstages, soweit die Unterstellungen in Frage kommen, recht zufrieden sein, wir glauben, die Delegierten gingen da fast an die Grenze dessen, was der Verband leisten kann. In der Beitragsreform dagegen hat sich der Verbandstag den Vorschlägen des Vorstandes angeschlossen, der nicht zu den höchsten Sätzen getroffen hat, wie er zum Teil schon in anderen Verbänden üblich ist.

Mit herzlichsten Dankesworten an die Karlsruher Behörden und alle, die Teil haben an dem Gelingen des Verbandstages ging der Verbandstag auseinander.

7. Verhandlungstag.

K. Karlsruhe, 14. Mai.

Heute verweist der Verbandstag zunächst die Gehaltsfrage wieder an die Kommission zurück. Dann erstattet R. Eitel-Nürnberg den Bericht der Statutenberatungskommission.

An wichtigen Veränderungen sind zu erwähnen, daß in Zukunft Mitglieder, die zur Reichs- oder Sicherheitswehr überreten, aus dem Verbande ausgeschlossen, dagegen bleiben Kollegen, die den Bürger- oder Einwohnerwehren beitreten, Mitglieder des Verbandes.

Das Eintrittsgeld wird auf drei Mark erhöht, die Beiträge

Stundenlöhne	Verbandsbeiträge	Verbandsbeiträge
Bis 2,20 Mk.	100 %	und 50 %
2,25—2,50 "	120 "	" 80 "
2,55—3,00 "	140 "	" 70 "
3,05—3,40 "	160 "	" 80 "
3,45—3,80 "	180 "	" 90 "
3,85—4,20 "	200 "	" 100 "
4,25—4,60 "	220 "	" 110 "
4,65—5,00 "	240 "	" 120 "
5,05—5,40 "	260 "	" 130 "

und so weiter.

Bei Arbeitslosigkeit und Krankheit wird kein Beitrag erhoben. Die Unterstellungsfrage werden entsprechend den neuen Beschlüssen geregelt, sie betragen nunmehr bei Streiks in der niedrigsten Klasse von 4—8 Mark täglich, in der höchsten Klasse von 10,40 bis 20,80 Mark täglich, in Einzelfällen bis zu 30 Mark, dazu kommen noch die Sätze für Kinder.

Für politische Streiks werden keine Unterstellungen bewilligt, dahingehende Anträge werden ausdrücklich abgelehnt.

Die Erhöhung der Streikunterstützung bedeutet eine fünfprozentige Erigerung gegenüber den heutigen Sätzen. In gleicher Weise wird die Erwerbslosen-Unterstützung reformiert. Die Alters- und Invalidenunterstützung wird neu eingeführt. Die Gehaltsfrage wird schließlich noch geregelt und die Wahlen vorgenommen, die keine Veränderung in der Zusammensetzung des Verbandsvorstandes bringen. Damit sind die Arbeiten des Verbandstages erledigt.

Jugend und Sport.

An alle Touristen und Naturfreunde!

Seitdem Bienen und Sträucher wieder in schöner Blüte stehen, kann man bei den heimkehrenden Ausflüglern wieder die traurige Beobachtung machen, daß viele der Heimkehrenden mit Kernen voll Blüten und Zweigen aus den Bergen und Wäldern zurückkehren. Der Touristenverein „Die Naturfreunde“ richtet deshalb im Interesse des Schutzes der Natur und Heimat an alle Ausflüglern und Wanderer die Bitte, folgende Richtlinien zu beachten und darnach zu handeln.

1. Schone die Pflanzen, schone vor allem die Frühlingsschmuckblumen. Bedenke stets, daß jede Pflanze am schönsten in ihrer natürlichen Umgebung, an ihrem Standort ist, und daß die Blumen am besten dort ihren Lebenszyklus, die Schöpfung und Vermehrung der Art, erfüllen können. 2. Wähle du aber etwas davon mitnehmen, um dein Heim zu schmücken, so beherrsche das Dichters sinniges Wort:

Brich du Blumen, sei bescheiden,
Nimm nicht gar so viele fort!
Sieh die Blumen müssen leiden,
Nieren sie auch ihren Ort;
Nimm ein paar und laß die andern
An dem Geste, an dem Strauch,
Ander, die darüber wachen,
Freu'n sich an den Blumen auch.

Ein „Strauchlein am Gute“ zieht den Wanderer, aber nicht ein Kleinstück von Blumen, die in der Hand gedrückt werden und bald verwelken.

3. Pflanze die Blumen beständig von der Pflanze, oder noch besser, sämende sie vorzüglich mit einem scharfen Messer ab. 4. Reize oder grade Pflanzen nie mit Burzeln aus. 5. Reize keine Zweige von Bäumen ab. Wenn nur ein paar grüne Zweige beständig mit dem Messer abgenommen, wird niemand etwas dagegen sagen. 6. Laß kein Frühlingsspäpfer, Eierkäser und leere Kästen am Wege liegen, sondern stecke es in den Muffel oder vergrabe es. 7. Benutze die Rinde der Bäume nicht als Stammholz. 8. Schätze und schon die Tierwelt. 9. Verteile die jungen Kulturen nicht. 10. Sei vorsichtig mit dem Feuer, werfe glimmende Streichhölzer und Zigarren nicht weg. Verg frei!

Gruppenvorturnerunden im Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Am Sonntag, 16. Mai, finden Gruppenvorturnerunden wie folgt statt. Gruppe Breiten-Bruchsal in Dettingen; Gruppe Durach in Grödingen, Ochsenhalle; Gruppe Karlsruhe in Ettlingen, Neues Bagarett; Gruppe Wetzheim in Lomersheim; Gruppe Kastell in Kastell, Gymnastiumturnhalle. Turngenossen, es gilt, jede Vorturner für die am 20. Juni stattfindenden Gruppenfeste zu leisten, weshalb alle Turnmatten, Korkturner und Kampfrichter erscheinen müssen. Die Adressen der Kampfrichter sind umgebend dem Bezirksturnwart zu melden.

Sternfahrt des Arbeiter-Radfahrer-Bundes „Solidarität“. Von herzlichem Wetter begünstigt, fand am Sonntag, 9. ds. Mts., eine Sternfahrt des Arbeiter-Radfahrer-Bundes statt. Als Ziel war Durach bestimmt. Und sie kamen alle, die Strampelbrüder von der Harz und vom Gebirge. Nach einem gemeinsam eingenommenen Frühstück

ging es an die Arbeit. Hier hatten die verschiedenen Ortsgruppen Gelegenheit, zu zeigen, daß sie die Winterabende im Interesse des Saalsportes voll und ganz ausgenutzt hatten. Brächtige Leistungen wurden gezeigt. Möge es allen andern ein Ansporn sein, gleiches nachzuahmen. Anschließend fand unter Vorantritt einer Musikkapelle ein Demonstrationsszug durch die Straßen der Stadt Durach statt, an dem gegen 200 Fahrer teilnahmen. Mit einem kernigen Schlußwort des Bundesgenossen Haber fand die Veranstaltung einen würdigen Abschluß.

Wahlfest der Ettlinger Naturfreunde. Morgen Sonntag mittags 12 Uhr, feiert der Touristenverein „Die Naturfreunde“ sein 1. Stiftungsfest in Form eines Waldfestes bei der Hühnerwiese. Es wirken mit, der Arbeitergesangsverein Eintracht sowie eine Musikkapelle. Alle Wander- und Sportfreunde, sowie die Arbeiterchaft ist freundlichst eingeladen.

Arbeiter-Turnverein Ruffheim. Bei der letzte Woche statt gefundenen Mitgliederversammlung wurde beschlossen, am 27. Juni ein Fest abzuhalten, verbunden mit turnerischen Aufführungen, Fußball und Größtspielen. Wir bitten daher die umliegenden Arbeiter- und Sportvereine, an diesem Tage von einem feste Abstand zu nehmen, weil der noch junge Verein zur Verschönerung auch auf auswärtige Vereine angewiesen ist.

Der Fußball am Sonntag. Heute abend 7½ Uhr Sportplatz Hasenengarten Verein f. B. Heidelberg und R. C. Weierheim. Sonntag 8½ Uhr Hasenengarten Basal-Ungarn-Höfing.

Letzte Nachrichten.

Eine schwedische Parlamentsentscheidung.

Stockholm, 14. Mai. Im schwedischen Reichstag hatten die Linksozialisten den Antrag gestellt, das schwedische Volk durch Referendum über die Einführung der Republik entscheiden zu lassen. Der Antrag wurde heute in der Zweiten Kammer mit 119 Stimmen gegen 47 als nicht zeitgemäß abgelehnt.

Ein Wahlabkommen der Rechten in Bayern.

München, 14. Mai. Die „Frankf. Zig.“ von unterrichteter Seite hört, ist nach längeren Verhandlungen ein Abkommen für Bayern zwischen der Mittelpartei und der Deutschen Volkspartei (Nationalliberale) sowohl für die Reichstags- wie auch für die Landtagswahlen abgeschlossen worden.

Aufhebung entlassener Soldaten.

Berlin, 14. Mai. Beim preuß. Landwirtschaftsministerium ist eine „Landwirtschaftliche Vermittlungskstelle“ errichtet worden, die unter Mithilfe des Stedlungspraktikers Hauptmann Schmude die geplante Anstellung der aufzulösenden Truppenverbände nach Schluß des Monats bereits in die Wege geleitet hat. Aus den Entlassungen werden Arbeitsbataillone gebildet, die dem Landwirtschaftsministerium als Arbeitgeber unterstehen. Auf diese Weise ist es möglich, die fraglichen Truppenteile bis zum 31. Mai aufzulösen und den erwerbslos gewordenen Soldaten gleichzeitig Arbeit zu verschaffen.

Die Vorbedingung für Deutschlands Konferenzbeteiligung.

Berlin, 14. Mai. Das Kabinett hat, wie die „Frankfurter Zeitung“ berichtet, gemeinsam mit dem in Berlin anwesenden Ministerpräsidenten und Ministern der einzelstaatlichen Regierungen die von der deutschen Regierung in Spa zu behandelnden Fragen besprochen. Übereinstimmung ergab sich, wie wir hören, darin, daß die deutsche Regierung weder Vertreter zur Konferenz nach Spa entsenden sollte, noch zu den am 16. Mai in Paris stattfindenden wirtschaftlichen Besprechungen, wenn nicht vorher die französischen Truppen aus Frankfurt a. M. und dem übrigen Rheingebiet zurückgezogen seien, da jede Berücksichtigung für die weitere Aufrechterhaltung der Besetzung hinfällig geworden sei.

Briefkasten der Redaktion.

S. in S. Selbstverständlich. Auch wenn durch Verlehr angeleitet.

A. D. C. Beide sind nicht wahlberechtigt, wenn sie nicht die deutsche bzw. badische Staatsangehörigkeit besitzen.

Christentum: Georg Schöpslin, Verantwortlich; für Artikel, politische Uebersicht und Letzte Nachrichten Hermann Adel; für Badische Politik, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Partei, Gerichtszeitung und Heuiletten Hermann Winter; für Aus der Stadt, Gewerkschaftliches, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Jugend und Sport, Briefkasten Josef Eisele; für den Anzeigenteil Gustav Krüger, sämtliche in Karlsruhe.

Vereinsanzeiger.

Bruchsal. Morgen findet für den Bezirk Bruchsal die Flugblattverteilung statt. Die Genossen und Genossinnen treffen sich heute abend 8 Uhr im Gasthaus zur „Mals“.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.

Eheschließungen. Georg Brenner von Mittelschöffing, Arbeiter alda, mit Sophie Weiß von Sennfeld. Richard Wöhler von Neutlingen, Wandbeamter hier, mit Hedra Denglerberg geb. Witz von Offenbach. Josef Bruder von Freiburg, Kaufmann hier, mit Emma Kraus von hier. Karl Geiser von Oberhaslach, Kaufmann hier, mit Philomina Vogel von Luffenheim. Rudolf Krämer von hier, städt. Büroassistent hier, mit Anna Geiger von hier. Dr. Karl Wehel von Doffenheim, Tierarzt in Billigheim, mit Gertrud Jorung von Bretten. Franz Schöffler von Hagenbach, Rader hier, mit Emma Wehbecher von Wanklenloch. Gustav Claus von Kürnbach, Kaufmann hier, mit Anna Eisele von hier. Otto Kempf von Tiefenbach, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Ehrenpreis von Mannheim. Franz Scherfemer von Laufen, Konditor hier, mit Kath. Dangeisen von Freiburg. Hugo Lenfer von Bönningheim, mit Anna Schühle von Höttingen. Emil Medler von hier, Metzger hier, mit Rosa Schilling geb. Letterer von hier. Otto Traut von Walldorf, Kaufmann hier, mit Karoline Wadenhut von hier.

Geburten. Hedwig Käthe, R. Ludwig Müller, Mechaniker. Ruth Marie, R. Max Jads, Gasarbeiter. Erwin, R. Hermann Kromer, Friseur. Maria, R. Albert Dargegen, Maler. Maria Luise, R. Karl Engler, Postbote. Verhuld Paul, R. Anton, Edelmann, Metzger. Gertrud, R. Karl Klent, Eisenbahnbeamter. Karl Josef, R. Andreas Ehler, Bahnarbeiter. Aquilin Paul, Witz, R. Aquilin Weber, Finanzsekretär. Paula, Vater Andreas Aurich, Schlosser. Richard Walter, R. Oskar Lehner, Hilfspolizeibeamter. Erich Ludwig Philipp, R. Adam Schwein, Friseur. Margot, R. Leo Röh, Pantprokurist.

Todesfälle. Luise Horadam, alt 87 J., Witwe von Heinz Horadam, Schleifer. Lorenz Schiffer, Bahnarbeiter, Chemann, alt 40 J., Tobias, alt 6 J., R. Vitus Paumer, Tischhändler.

Nachruf.
Zur Nachricht, daß unsere Kollegin
Luise Straub
am 13. 5. 20 sanft entschlafen ist.
Wir verlieren in ihr eine treue Mitarbeiterin.
Ehre ihrem Andenken.
Die Beerdigung findet am 15. d. M. um halb 4 Uhr statt.
**Die Arbeiterschaft der Firma
F. Wolff & Sohn Karlsruhe.**

Vermißt.
Welch heimgekehrter Krieger etc. kann Auskunft geben über den Verbleib meines Mannes.
Hermann Bickel
Soldat des 28. Ers.-Inf.-Regts. 5. Komp. vermißt seit 20. Sept. 1917 in Flandern. Auslagen werden gerne vergütet. Nachrichten erbittet dessen Gattin
Josephine Bickel, Buchloe
bei Augsburg (Bayern).

**Möbelfabrik u. Lager
Gebr. Klein, Karlsruhe**
Lager: Durlacherstr. 97/99. Telefon 975
Fabrik: Rüberrstraße 14. Telefon 970
Wir empfehlen selbstgefertigte
Schlafzimmer
Speiseszimmer
Herrenzimmer
Kücheneinrichtungen
Einzelmöbel und Betten
in großer Auswahl
und bekannt billigen Preisen.
Qualitätsarbeit

Keine Wanze mehr.
Kammerjäger
Berg's
Radikalmittel
"Nicodan". Erfolg verblüffend. Restl. Vertilgung
Beste Zeit z. Brutvernichtung.
Kinderleicht anzuwenden. Altbewährte Doppel
pack Mk. 4.50. Verkauf bei Drog. O. Fischer,
Karlsruh. 74. Drog. R. W. Lang, Kaiserstr. 24.
Bitte ausdrücklich nur Nicodan zu verlangen.

Achtung! Kunstanzeige Achtung!
Karlsruhe, bei der Goetheschule
D. Steys Riesen-Sommer-Variete
gibt heute Samstag den 15. Mai: 2 große
Sportvorstellungen, nachmittags 3 Uhr:
Kinder- und Familien-Vorstellung,
abends 8 Uhr
grosstes Brillant-Feuerwerk.
Sonntag: 2 Vorstellungen
3 u. 8 Uhr
Riesenweltstadt-Programm.
22 Attraktionen.
Es ladet ergebenst ein
Gebr. Steg, Weltfirma.

Aushilfen
zum Servieren für Sonntags
gesucht.
Städt. Arbeitsamt
Abteilung f. das Hotel- u. Wirtsgewerbe
Jägerstr. 98 Fernspr. 5270.

Lebensmittel - Verteilung
in der Woche vom 17. bis 23. Mai 1920.

1. Okerfladen, 250 Gramm zum Preise von 1.20 M gegen die Marke A 138.
2. Manioca, 250 Gramm zum Preise von 2.25 M gegen die Marke B 138.
3. Reis, 500 Gramm zum Preise von 7.50 M gegen die Marke C 138.
4. Puddingpulver, 1 Paket zum Preise von 50 M gegen die Marke D 138.
5. 1 Ei ab Mittwoch, den 19. Mai zum Preise von 1.40 M für das Stück gegen die Marke E 138.
6. Cond. Milch, 1 Dose gegen die Hausmarken A 106, 2 Dosen gegen die Hausmarken B 106 zum Preise von 8.- M für 1 Dose.
7. Kakao, 100 Gramm gegen die Hausmarken A 105, 200 Gramm gegen die Hausmarken B 105 zum Preise von 3.40 M für 100 Gramm.
8. Marmelade wie bestellt in den Kleinverkaufsgeschäften zum Preise von 6.20 M für das Pfund.

**Durlacher Anzeigen.
Kohlen - Ausgabe.**
Die bei A. Sander Wtw. für das neue Kohlenwirtschaftsjahr 1920/21 eingetragenen Kunden mit den Anfangsbuchstaben A bis einschl. S können am Montag, den 17. Mai 1 Jentner Stückerkohlen zum Preise von 20.70 M je Jentner und 1 Jentner Brecksfels III zum Preise von 25.50 M je Jentner ab Lager Pfingststraße erhalten.
Zufuhr vord. Haus 0.50 M, frei Keller 1.30 M je Jentner mehr.
Die alten Kohlenhefte sind mit dem 1. Mai ungültig geworden und müssen bei der Ortskohlenstelle (Städt. Gaswerk) gegen neue Hefte umgetauscht werden. Der Umtausch erfolgt für alle bei der Firma A. Sander eingetragenen Kunden am Montag, den 17. Mai. Die Größe der Wohnung (Zimmerzahl) ist dabei anzugeben.
Durlach, den 15. Mai 1920.
Ortskohlenstelle.

Kohlen - Ausgabe.
Die bei Joh. Kramb Wtw. für das neue Kohlenwirtschaftsjahr 1920/21 eingetragenen Kunden mit den Anfangsbuchstaben A bis einschl. M können am Montag, 17. Mai 1 Jentner Feinsäckerkohlen II zum Preise von 20.25 M und 1 Jentner Antragskohlen II zum Preise von 24.15 M je Jentner ab Lager Pfingststraße erhalten.
Zufuhr vord. Haus 0.50 M, frei Keller 1.30 M je Jentner mehr.
Die alten Kohlenhefte sind mit dem 1. Mai ungültig geworden und müssen bei der Ortskohlenstelle (Städt. Gaswerk) gegen neue Hefte umgetauscht werden. Der Umtausch erfolgt für alle bei der Firma Johann Kramb eingetragenen Kunden am Montag, den 17. Mai. Die Größe der Wohnung (Zimmerzahl) ist dabei anzugeben.
Durlach, den 15. Mai 1920.
Ortskohlenstelle.

**Städt. Badeanstalt Durlach
Schwimm-, Luft- und Sonnenbad.**
Getrennte Abteilungen für Männer und Frauen.
Die Badeanstalt ist von 18. bis 23. ab je wechselnd von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends geöffnet.
Badegebühren ist mitzubringen.
Laufbeschluss des Gemeinderats vom 7. d. Ms. sind die Preise wie folgt festgesetzt:

Einzelbad	Abonnement für 20 Bäder	Jahresabonnement
a) Schwimmbad mit Nebenbenutzung d. Luft und Sonnenbades (1 Stunde): für Erwachsene ... 1.-	12.50	35.-
b) für Kinder unter 14 Jahren ... 0.50	7.50	17.50
c) das Luft- und Sonnenbad mit Nebenbenutzung d. Schwimmbades (2 Stunden): für Erwachsene ... 1.50	17.50	45.-
d) für Kinder unter 14 Jahren ... 0.75	10.-	22.50
e) das Luft- und Sonnenbad mit Nebenbenutzung d. Schwimmbades (2 Stunden): für Erwachsene ... 1.50	17.50	45.-
f) für Kinder unter 14 Jahren ... 0.75	10.-	22.50

Mehlpreise.
Der Stadtrat hat die Verkaufspreise für Mehl gemäß den Richtlinien des Ministeriums mit sofortiger Wirkung festgesetzt wie folgt:
Weizenmehl ... 1.50 M das Pfund,
Maismehl ... 1.50 M das Pfund,
Ploggenmehl ... 1.45 M das Pfund.
Karlsruhe, den 14. Mai 1920.
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Raucherdank!
ges. gesch. ermögl. in einigen Tagen das Rauchen ganz od. teilweise zu unterlassen. Amlich begutachtet. Wirkungsversä. Vollständige unschädliche Anerkennung. Auskünst unsonst.
Versandhaus Urania
München R. 39.
Waltherstr. 38. 967.

**Alt-Metall
Eumpen und
Papier**
Kauf Sander, 113
Karlsruhe - Mühlburg,
Glnstraße 7.

**„Nissin“
Kopfläuse**
gegen 1492
Nichts anderes nehmen!
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien

Herren-Zimmer
fast wie neu, dunkel eichen, dreifach zu verkaufen. Anzusehen b. 10-2 Uhr
Benzstraße 5 II

Kindergarten
Sehr schöner (Steg- und Eib), wie neu, billig zu verkaufen.
Waldhornstr. 22, 3. St.

**Sehr schöner
Kindergarten**
Sehr schöner (Steg- und Eib), wie neu, billig zu verkaufen.
Waldhornstr. 22, 3. St.

Buch über Ehe
von Dr. Retau mit vielen Abbildungen. statt Mk. 2.50 nur Mk. 1.50.
Buchverlag
Mittl. d. Schloßstr. 11

**Durlacher Anzeigen.
Kohlen - Ausgabe.**
Die bei A. Sander Wtw. für das neue Kohlenwirtschaftsjahr 1920/21 eingetragenen Kunden mit den Anfangsbuchstaben A bis einschl. S können am Montag, den 17. Mai 1 Jentner Stückerkohlen zum Preise von 20.70 M je Jentner und 1 Jentner Brecksfels III zum Preise von 25.50 M je Jentner ab Lager Pfingststraße erhalten.
Zufuhr vord. Haus 0.50 M, frei Keller 1.30 M je Jentner mehr.
Die alten Kohlenhefte sind mit dem 1. Mai ungültig geworden und müssen bei der Ortskohlenstelle (Städt. Gaswerk) gegen neue Hefte umgetauscht werden. Der Umtausch erfolgt für alle bei der Firma A. Sander eingetragenen Kunden am Montag, den 17. Mai. Die Größe der Wohnung (Zimmerzahl) ist dabei anzugeben.
Durlach, den 15. Mai 1920.
Ortskohlenstelle.

Kohlen - Ausgabe.
Die bei Joh. Kramb Wtw. für das neue Kohlenwirtschaftsjahr 1920/21 eingetragenen Kunden mit den Anfangsbuchstaben A bis einschl. M können am Montag, 17. Mai 1 Jentner Feinsäckerkohlen II zum Preise von 20.25 M und 1 Jentner Antragskohlen II zum Preise von 24.15 M je Jentner ab Lager Pfingststraße erhalten.
Zufuhr vord. Haus 0.50 M, frei Keller 1.30 M je Jentner mehr.
Die alten Kohlenhefte sind mit dem 1. Mai ungültig geworden und müssen bei der Ortskohlenstelle (Städt. Gaswerk) gegen neue Hefte umgetauscht werden. Der Umtausch erfolgt für alle bei der Firma Johann Kramb eingetragenen Kunden am Montag, den 17. Mai. Die Größe der Wohnung (Zimmerzahl) ist dabei anzugeben.
Durlach, den 15. Mai 1920.
Ortskohlenstelle.

**Städt. Badeanstalt Durlach
Schwimm-, Luft- und Sonnenbad.**
Getrennte Abteilungen für Männer und Frauen.
Die Badeanstalt ist von 18. bis 23. ab je wechselnd von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends geöffnet.
Badegebühren ist mitzubringen.
Laufbeschluss des Gemeinderats vom 7. d. Ms. sind die Preise wie folgt festgesetzt:

Einzelbad	Abonnement für 20 Bäder	Jahresabonnement
a) Schwimmbad mit Nebenbenutzung d. Luft und Sonnenbades (1 Stunde): für Erwachsene ... 1.-	12.50	35.-
b) für Kinder unter 14 Jahren ... 0.50	7.50	17.50
c) das Luft- und Sonnenbad mit Nebenbenutzung d. Schwimmbades (2 Stunden): für Erwachsene ... 1.50	17.50	45.-
d) für Kinder unter 14 Jahren ... 0.75	10.-	22.50
e) das Luft- und Sonnenbad mit Nebenbenutzung d. Schwimmbades (2 Stunden): für Erwachsene ... 1.50	17.50	45.-
f) für Kinder unter 14 Jahren ... 0.75	10.-	22.50

Allgemeine Ortskrankenkasse Nastatt-Land.
Gemäß § 3 der Verordnung vom 30. 4. 20 betr. Heranziehung der Grundlöhne und Ausdehnung der Versicherung ...
in der Krankenversicherung, haben die Kassenverbände der obgenannten Kassen die Grundlöhne, Beiträge und Leistungen der Kassen mit Wirkung vom 26. April 1920 wie folgt festgesetzt:

in Lohnstufe	bei einem täglichen Arbeitsverdienst von	Grundlohn	Krankenversicherungsbeiträge pro Woche	Zusatzversicherungsbeiträge pro Woche	Davon haben zu tragen: Krankengeld pro Woche	Krankengeld oder Hausgeld		Sterbegeld					
						täglich	wöchentlich						
I.	bis mit 4.49 Mk.	4.-	1.32	0.50	0.88	0.25	1.13	0.44	0.25	0.69	2.-	14.-	80
II.	4.50 bis 5.99	6.-	1.98	0.50	1.32	0.25	1.57	0.66	0.25	0.91	3.-	21.-	120
III.	6.- bis 7.99	8.-	2.64	0.50	1.76	0.25	2.01	0.88	0.25	1.13	4.-	28.-	160
IV.	8.- bis 11.99	10.-	3.30	0.50	2.20	0.25	2.45	1.10	0.25	1.35	5.-	35.-	200
V.	12.- bis 15.99	14.-	4.62	0.50	3.08	0.25	3.33	1.54	0.25	1.79	7.-	49.-	280
VI.	16.- bis 19.99	18.-	5.94	0.50	3.96	0.25	4.21	1.98	0.25	2.23	9.-	63.-	360
VII.	20.- bis 23.99	22.-	7.26	0.50	4.84	0.25	5.09	2.42	0.25	2.67	11.-	77.-	440
VIII.	24.- bis 27.99	26.-	8.58	0.50	5.72	0.25	5.97	2.81	0.25	3.11	13.-	91.-	520
IX.	28.- und mehr	30.-	9.90	0.50	6.60	0.25	6.85	3.20	0.25	3.55	15.-	105.-	600

**Sozialdemokr. Partei Durlach.
Frauen-Versammlung**
am 18. Mai, abends 8 Uhr, findet im "Bären Hof" eine öffentliche Frauen-Versammlung statt mit dem Thema:
Die Reichstagswahlen
Rednerin: Genossin Müller, Karlsruhe.
Bühnenleiterin: Genossin Müller, Karlsruhe.
Bühnenleiterin: Genossin Müller, Karlsruhe.

**Zahn-Praxis
Dentistin
niedergelassen**
Liebe ab 15. April 1920 meine Tätigkeit vorläufig im Hause Kaiserstrasse Nr. 99, 2. Stock, aus
Sprechstunden: vormittags 9-11 Uhr
nachmittags 2-3 Uhr
Sonntags nur bei Voranmeldung vormittags 11-12 Uhr.
Bin zur allg. Ortskrankenkasse zugelassen.
Bruchsall, im April 1920.
Rosa Isenmann, Dentistin
Telephon Nr. 315.

**Instatier Anzeigen.
Belanntmachung.**
Der Gemeinderat hat die Leitung des Wohnungsamtes mit sofortiger Wirkung Herrn Gemeinderat Götman übertragen. Dienststunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 11 bis 11 Uhr vorm. und 5-7 Uhr nachm., Donnerstags von 5-7 Uhr nachm., Samstags den 11-12 Uhr vormittags.
Nastatt, den 12. Mai 1920.
Das Bürgermeisteramt.
Krenner. Pöffer.

**Arbeiter-Radfahrerclub
"Solidarität" Ortsgruppe
Nastatt**

Familien-Feier mit Tanz
Am Sonntag, den 16. Mai, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus „Zum Anker“

**Offenbaur der Anzeigen.
Brot-Versorgung.**
In der Woche vom 17.-23. Mai sind die Brotmarken Reihe B gültig. Die Bäcker dürfen auf andere Marken Brot nicht abgeben.
Städt. Lebensmittelamt Offenbaur.

Saatkartoffel-Verkauf.
Die Abgabe findet Dienstag, den 18. Mai, vormittags 8-12 Uhr und 1/2 bis 5 Uhr gegen Rückgabe der ausgeteilten Saatkarten im Wählerpark statt. Der Preis beträgt pro Pfund 48 Pf.

Allgemeine Ortskrankenkasse Nastatt-Land.
Gemäß § 3 der Verordnung vom 30. 4. 20 betr. Heranziehung der Grundlöhne und Ausdehnung der Versicherung ...
in der Krankenversicherung, haben die Kassenverbände der obgenannten Kassen die Grundlöhne, Beiträge und Leistungen der Kassen mit Wirkung vom 26. April 1920 wie folgt festgesetzt:

Ein Pfingst-Spaziergang

stets erfreut,
Jedoch zu Fuß kommt man nicht weit.
Die Bahn, die ja nun wieder geht,
Führt teils zu früh und teils zu spät.
'ne Wagenfahrt soll zwar sehr fein,
Doch demgemäß „gepfiffert“ sein.
Die Kosten für ein Auto gar
Sind ungeheuer! Schauderbar!
Das Rationellste, was man hat:
Ein Pfingstausflug per Gritzer-Rad.
Nur, wer ein Gritzer-Rad nennt sein,
Fährt billig, praktisch, sicher, fein. —

Grosse Auswahl in neuen, gebräuchten und wie neu hergerichteten Rädern.
In- und Auslands-Gummi!

H. Brodführer,
Karlsruhe Kaiserstrasse 5 Fernruf 2918.
Reparaturen flott, tadellos, preiswert!

Arb.-Gesangverein „Freiheit“ Forchheim.

Samstag, 16. Mai 1920

Ausflug nach Reichenbach

Abmarsch 6 1/2 Uhr vom Lokal. Radmittags 2 1/2 Uhr

Konzert in Reichenbach

im Kronensaal. Wir bitten um vollzählige Teilnahme.

U. S. P. D. Ortsgruppe Uue.

Am Samstag, den 15. Mai, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zum Stern eine

öffentl. Wählerversammlung

Referent: Genosse Stadtrat Spengler (Forchheim)

Auf zum Waldfest an der Hedwigsquelle

am Sonntag den 16. Mai

Touristen-Verein „Die Naturfreunde“

Ortsgruppe Ettlingen

anlässlich der 1. Stiftungs-Feier.

Mitwirkung des Arbeiter-Gesang-Vereins „Eintracht“ Ettlingen sowie einer guten Musikkapelle.

Neben anderen ungenannten Veranstaltungen

erster und letzter Akt, findet eine Gabenverlosung statt. —

Treffpunkt und Abmarsch mit Ruff nachmittags 1/2 Uhr an unserem Vereinslokal zum „Stern“ in Ettlingen. —

Alle Wander- und Sportfreunde, Männer und Bekannte sind herzlich eingeladen mit „Verg frei“

Der Vorstand

Schuhwaren

aller Art in großer Auswahl in nur guten Qualitäten, insbesondere erstklassige Goodjar West-Ware zu mäßigen Preisen bei

J. Madlener, Schuhhaus

Häppereistrasse 20.

Am Montag, den 17. ds. Mts. habe ich meinen

Klein-Verkauf in Brennholz

wieder Häppereistrasse 8

morgens von 8-12 Uhr mittags von 2-6 Uhr

geöffnet und können auf die Brennholz Karte bis zu 10 Stk. abgegeben werden.

Carl Finkelstein

Telephon 5118.

Bekanntmachung.

Wegen Meinungsverschiedenheiten über die Grundbuchamt am nächsten Montag, den 17. Mai geschlossen. In dringenden Angelegenheiten werden Anträge auf Zimmeris entgegengenommen.
Karlsruhe, 12. Mai 1920.
Grundbuchamt.

Öffentliche Versteigerung

gegen Veranlagung:
Zunbach vom 4. Vierteljahr 1919 und unanbringliche Frachtkosten, darunter 2 Mühlen, darunter 1 Mühle für Röhre, 1 Grotte, 2 Weinfässer, 2 Fechtböden, darunter 1 Grotte, 2 photog. Apparate, Bekleidungs- und Bekleidungsgüter, Herren- und Damenkleiden, Ringe, Broschen, Brillen usw. am Mittwoch, den 19. Mai 1920, vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, im Versteigerungsraum Karlsruhe Hauptbahnhof. Die besonders genannten Gegenstände werden von 10 Uhr vormittags an ausgestellt.
Karlsruhe, 14. Mai 1920.
Versteigerungsbureau der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

Wein-Versteigerung.

Auf „Schloß Staufenberg“ bei Durbach, Station Windischlagenerberg, den 19. Mai, ds. Mts., nachmittags von 1 Uhr ab, folgende Weine des Schloßhofs Staufenberg veräußert:
Rot. Burgund. 33 hl
Riesling weiß 37 „
Klevner 58 „
Mittelberg. 60 „
Bergwein 29 „
Proben werden beim Verkauf verabreicht.
Karlsruhe, 11. Mai 1920.
Versteigerungsbureau der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

Großwäscherei Gall

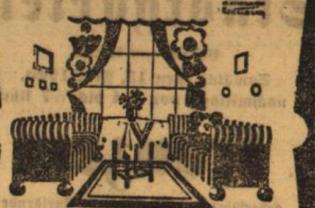
Ich bringe meine Krage

damit sie schnell in 8 Tagen gut gewaschen u. gebügelt werden nach

Kaufhaus J. Keyser

Durlach.

WOHN-EINRICHTUNGEN



EINFACH UND GESCHMACKVOLL.

GEBO. B&D. KARLSRUHE
KARLSRUHE, K. B. D. S. T. 4. 11
UND ZEHNDREIßIGEN 80 U. 9

Welt-Kino

Telephon 5448 Kaiserstrasse 133

Heute und folgende Tage!

Unstreitbar der beste aller Detektiv-Schlager **Stuart Webbs!**

Das Panzergewölbe

Detektiv-Schlager in vier Akten.

In der Hauptrolle:
Ernst Reicher als Stuart Webbs

Stuart Webbs löst auch diesmal das ihm gestellte Problem mit einer staunenswerten Geschicklichkeit und hält durch seine waghalsigen Tricks die Zuschauer vom Anfang bis zum Ende in atemloser Spannung.

Das ungelungene Lustspiel
Donna Lucia
drei Akte. 3618

Manu- und Klauenfische betr.

1. Constantin Friedrich, Langestraße 86; Bestand: 3 Kinder.
2. Jurrer Wilhelm, Langestraße 77; Bestand: 1 Kind, Schweine, 2 Ziegen.
3. Schäfer Ludwig, Altmendstraße; Bestand: 3 Kinder.
4. Schumm Christian, Langestr. 92; Bestand: 4 Ziegen.
5. Wurfhard Adel, Langestraße 81; Bestand: 8 Ziegen.

in Müppurr ist erneut die Manu- und Klauenfische ausgebrochen.

a) Sperrbezirk wird aus den verzeichneten Gehöften gebildet.

b) Beobachtungsgebiet bildet der Bezirk Müppurr.

Die Einfuhr von Klauenvieh sowie das Durchtreiben von solchem und das Durchfahren mit fremden Wiederfängergeräten durch Müppurr ist verboten.

Karlsruhe, den 11. Mai 1920. 1287

Bezirksamt — Polizeidirektion.

Zur Fortführung des Vermessungswerts und Lagerbüchs der Gemarkungen nachfolgender Gemeinden ist Tagfahrt in den Räumen der betreffenden Grundbuchämter bestimmt und zwar für

Soß auf Donnerstag, den 27. Mai d. J., vormittags 9 Uhr.

Friedrichstal auf Freitag, den 4. Juni d. J., vormittags 9 Uhr.

Staufort auf Dienstag, den 8. Juni d. J., vormittags 9 Uhr.

Rebsheim auf Dienstag, 15. Juni d. J., vormittags 9 Uhr.

Rußheim auf Donnerstag, 17. Juni d. J., vormittags 9 Uhr.

Das Verzeichnis der seit der letzten Fortführungs-tagfahrt eingetretenen, dem Grundbuchamt bekannt gewordenen Veränderungen im Grundbesitz liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen des Grundbuchamtes auf; etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswert und Lagerbüch sind in der Tagfahrt vorzutragen.

Die aus dem Grundbuchamt nicht ersichtlichen Veränderungen im Grundbesitz, sowie bleibende Kulturveränderungen sind anzuzeigen und die Nachweise über Änderungen in der Form der Grundstücke dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von Amt wegen beschafft werden.

Karlsruhe, den 5. Mai 1920. 3619

Der Bezirksverwalter.

Zum Neubau von Kleinwohnungen hinter der Tulla-Schule sind

Entwerferarbeiten (Erbteilung),

Wiednerarbeiten,

Deckenarbeiten,

Schreinerarbeiten und

Malerarbeiten

zu vergeben. Vorzüge beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrich-Strasse Nr. 8 (Eingang Jährerstraße), Zimmer 170, gegen Entrichtung einer Gebühr von 2 M., welche bei Einreichung eines ordnungsgemäßen Angebots zurückvergeben werden. Dasselbe sind auch die Angebote bis

Freitag, den 21. Mai 1920, vormittags 10 Uhr, einzureichen.

Karlsruhe, den 12. Mai 1920. 1285

Städt. Hochbauamt.

Städtischer Landestheater.

Samstag, den 15. Mai 1920

Die Marquise von Arcis

Schauspiel in fünf Aufzügen von Carl Sternheim.

Anfang 7 Uhr. (Gr. Pr.) Ende nach 1/2 10 Uhr.

Der Freischütz

Romantische Oper in drei Aufzügen von R. M. von Weber.

Anfang 1/2 7 Uhr. (Erh. Pr.) Ende 1/2 10 Uhr.

Städtisches Konzerthaus.

Sonntag, den 16. Mai 1920.

Flachsmann als Erzieher

Komödie in drei Akten von Otto Ernst

Anfang 1/2 7 Uhr. (Gr. Pr.) Ende 1/2 10 Uhr.

Spielplan vom 15. Mai bis 24. Mai 1920.

Bad. Landestheater, im Landestheater Sa. 15. Die Marquise von Arcis (Gr. Pr.) 7. So. 16. Der Freischütz (Erh. Pr.) 6 1/2. Die 18. VI. Schiller- und Goethe-Vorstellung. Josef in Ägypten (Hohe Pr.) 7 1/2. Mi. 19. Die Marquise von Arcis. (Gr. Pr.) 7. Do. 20. Die Bohème (Hohe Pr.) 7. Fr. 21. Uraufführung. Francois Villon, Oper in 3 Akte v. A. Noelle (Erh. Pr.) 7. Sa. 22. Das Wintermärchen (Gr. Pr.) 6 1/2. So. 23. Tannhäuser (Erh. Pr.) 6 1/2. Mo. 24. Die Fledermaus (Erh. Pr.) 7. Im Konzerthaus. So. 16. Flachsmann als Erzieher (Gr. Pr.) 6 1/2. Die 18. Volksbühne: Othello (Hohe Pr.) 6. So. 23. Die 3 Zwillinge (Hohe Pr.) 7. Mo. 24. Im weißen Rößl (Hohe Pr.) 7. Zu den mit * bezeichneten Vorstellungen gelten die Vorzugskarten. Umtausch und Verkaufzeiten wie üblich. (Siehe Theaterzettel).

Volksbühne Karlsruhe.

Dienstag, den 18. Mai 1920, abends 6 Uhr

OTHELLO.

Nur die Karten, die auf der Rückseite den Stempel A 1 berechtigten zum Besuche der Vorstellung.

Jeder Besucher muß die grüne Ausweiskarte vorweisen und eine städtische Elnadkarte für 20 Pfg. lösen.

Segen Katarhe



Mufruf.

Landaufenthalt für Stadtkinder.

Die Folgen der Unterernährung machen sich bei unsern heranwachsenden Kindern in erschreckendem Maße fühlbar. Nach den Feststellungen der Schulärzte ist bei mehr als 3000 Schülern und Schülerinnen der hiesigen Volkshochschulen ein längerer Erholungs-aufenthalt auf dem Lande dringend erforderlich, um die Kinder vor dauernder Schädigung ihrer Gesundheit zu bewahren. Der größte Teil dieser Kinder ist strophulös, jedoch rasche Hilfeleistung not tut.

Die Möglichkeit, allen Kindern, die es nötig haben, den erwünschten Landaufenthalt zu gewähren, ist in diesem Jahre gegeben. Dank des Entgegenkommens des Reichsstaatsministeriums steht das ehemalige Truppenübungslager Preußberg mit seinem kräftigen Höhenklima, seiner landwirtschaftlichen hervorragenden Umgebung und seinen munterhaften häuslichen Einrichtungen für diesen Zweck zur Verfügung. Außerdem sind noch verschiedene bestens geeignete Erholungsheime und Kolonien dort für genommen.

Von dem Verbandsrat der Eltern für die Dringlichkeit der Gefahr allein hängt es ab, ob sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen. Die Verpflegungskosten werden sich so mäßig stellen, daß wohl alle Eltern, denen das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt, diese Kosten aufbringen können. Es wird darum in diesem Jahre regelmäßig von allen Eltern, deren Kinder durch den Schularzt als des Landaufenthalts bedürftig bestimmt werden, ein angemessener Kostenbeitrag angefordert werden.

Nur für diejenigen Kinder, deren Eltern nachgewiesenermaßen nicht instande sind, einen Kostenbeitrag zu leisten, kommt der unterzeichnete Ausschuss für die Kosten auf.

Für diese der Zahl nach im Voraus nicht zu bestimmenden Kinder müssen rechtzeitig ausreichende Mittel beschafft werden, die noch vorhanden sind.

Dieswegen ergeht der bringende Ruf an die hiesige Einwohnerschaft aller Kreise und an alle Vereine:

Spendet Geldgaben zum Landaufenthalt für unsere unterernährten Kinder.

Einzahlungen werden auf unser Konto 223 bei der Vereinsbank erbeten. Außerdem ist jedes der unterzeichneten Mitglieder zur Entgegennahme von Beiträgen bereit.

Der Ausschuss für Ferienkassen und Erholungsbedürftiger und kränklicher Karlsruher Schulkinder.

Dr. Bähr, Medizinalrat, Kaiserstr. 223.

v. Barlewisch, Generalmajor, Eifenlohrstraße 32. Binder, Redakteur, Vertreter des Vereins Karlsruher Redakteure, Häppereistrasse 60. Dr. Brian, Medizinalrat, Helmholzstr. 9. Dr. Diez, Rechtsanwalt und Stadtrat, Händelstr. 23. Dr. Doll, Geh. Hofrat, 2. Vorstädter, Ritterstr. 26. Dr. Eisenlohr, Arzt, Kriegstr. 53. Frau Kaufmann Elise, Medizinalrätin, 19. Dr. Finter, Oberbürgermeister, Weidstr. 16. Dr. Frey, Stadtv.-Obmann, Weidstr. 9. Frick, Oberlehrer, Sommerstr. 10. Habner, Oberlehrer, Durlacher Allee 16. Dr. Hebling, Geh. Reg.-Rat, Karl-Friedrichstr. 15. Dr. Hoffmann, Medizinalrat, Kriegstr. 11. Dr. Hornemann, Bürgermeister, Weidstr. 60. Frau Kommerzienrat Hoepfner, Rintheimerstr. 15. Kaminski, Stadtpfarrer, Gertr. 1. Kitt, Stadtdirektor, Schatzmeister, Magaustr. 14. Dr. Kurrein, Stadtrabbiner, Kaiserstr. 34. Frau Oberbürgermeister Lauter, Kriegstr. 182. Leonhardt, Oberlehrer, Schriftführer, Draisstr. 6. Linz, Stadtdirektor, Erdringenstr. 14. Prof. Lutz, Inspektorin des Handarbeitsunterrichts, Draisstr. 30. Frau Stadtrat Katheis, Weidstr. 6. Dr. Müller, Medizinalrat, Medizinalrätin, 8. v. Müller, Subdirektor Friedenstr. 18. Dr. Paul, Stadtschulrat, Leopoldstr. 88. Rapp, Delan, Friedrichsplatz 15. Dr. Reisch, Medizinalrat und Stadtrat, Kriegstr. 20. Frau Professor Richter, Stadtrat, Eitlingerstr. 67. Sauer, Bürgermeister, Winterstr. 20. Frau Oberamtsrätin Dr. Sautier, Weinbrennerstr. 42. Schwerdt, Stadtrat, Wilhelmstr. 48. Siegrist, Oberbürgermeister a. D., Fischestr. 1. Siehlin, Rektor, Durlacher Allee 14. Dr. Steiner, Arzt, Eifenlohrstr. 5. Dr. Stroebel, Priester, Kaiserstr. 201. Trautmann, Architekt, Eifenlohrstr. 16. Dr. Troh, Hofrat, Neuwandanlage 13. Trunt, Minister, Bismardstr. 2. Williard, Bauat, Sofienstr. 43.

Kaufst. Kaufst.

Alt- u. Möbel

Befichtigung ohne Kaufzwang erwünscht.

Karl Rauch,

Dreherstr. 3. Dreherstr. 3.

Altmetalle

wie Zinn, Zink, Blei, Messing, Rotguth, Kupfer, Schrot und Gußeisen, Maschinen, sowie ganze Fabrik-Einrichtungen

Feuerstein,

Salanenstr. 26. Tel. 3481. Für Händler Vorzugspreise.

Union-Theater
Kaiserstrasse 211.

Nur 2 Tage! Nur 2 Tage!
Samstag, den 15. u. Sonntag,
den 16. Mai 1920

Was den Männern gefällt
Bestes Lustspiel der Gegenwart
in vier Akten
von Albert Lastmann.

Marchesa d'Armiani
Filmroman in vier Abteilungen
von Alfred Halm.
In der Hauptrolle:
POLA NEGRI.
Personen: 3608
Dr. Joachim v. Raff, Chef der
Polizei . . . Ernst Dernburg
Lothar, sein Sohn, Fritz Schulz.
Marchesa d'Armiani Dr. Max Pohl.
Assunta, seine Frau, Pola Negri.
Madonna Maria di Cambio, deren
Mutter . . . Elsa Wagner.

Möbelhaus

Ausstellung:
Ecke Kaiser- u. Douglasstr.
Karlsruhe (Hauptpost)

Besichtigung erbeten

Schlaf-, Herren-, Wohnzimmer
Küchen

Gut bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen

Einzelne Küchen- und Kleider-
schränke, Bettstellen, Wasch-
kommoden, Tische, Stühle, Flur-
Garderoben, Diwans etc.
Anbewahrung gekaufter Möbel.

Hauptgeschäft:
Karlsruhe, Philippstr. 19
Strassenbahnhaltestelle

Gebr. Karren

COLOSSEUM

Täglich abends 8 Uhr, an Sonntagen bei
ungünstiger Witterung auch nachm. 4 Uhr.

Gastspiel des
Frankfurter Intimen Theaters.

Art. Leitung: Direktor Josef Juhasz

Ab Sonntag, den 16. Mai
neue Künstler, u. A.:

Seppi Mauermeier
südd. Humorist

Beta Wa'dau
Gesangshumoristin

sowie die übrigen erstklassigen
Kunstkräfte. 3611

Palast-Theater
Moderne Lichtspielbühne
Herrenstr. 11 Telefon 2502

Heute Doppel-Spielplan.

Manja Tzatschewa
in dem grossen Eiko-Monumental-
Film 8597

Liebe
Drama in fünf Akten.
Männliche Hauptrolle:
Reinhold Schünzel.
Ferner:
Im Wirbel des Lebens
Schauspiel in vier Akten.
Hauptdarstellerin:
EVA MAY.

Daniels Konfektionshaus
Telephon 1846. Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.

Jackenkleider aus guten Stoffen 150⁰⁰ an
Jackenkleider auf Seiden 195⁰⁰ an
Jackenkleider in reinwoll. Stoffen 550⁰⁰ an
Festjahrmäntel 130⁰⁰ an
Kostümhübsche 42⁰⁰ an
Waschblusen 35⁰⁰ an
Weiße und farbige Voilekleider.

Grosse Auswahl, keine Ladenspesen.
3506

Resi Schillerstr.

Die Nacht der Entscheidung.
Drama in fünf Akten mit
Erich Kaiser-Titz.

**Das Hochzeits-
Häus'chen.**
Lustspiel in drei Akten.
Seppel wird Detektiv

**Residens-
Lichtspiele
Waldstraße 30**

Ab heute
Das grosse sensationelle Detektiv-
Drama
Schrei um Hilfe
in fünf Akten.

**Das Mysterium der
Nelsonbrücke**
Spannendes Drama in 4 Akten
mit
Lucia Cresetti.

Resi Kaiserstr.

**Die beiden Ehen
des
Edgar Hallinger.**
Spannendes Drama
in fünf Akten.

In Sachen 3609
Der grüne Vampyr
Sensationelles
Detektiv - Drama
in vier Akten.

Simco-Besohlung
D. R. G. M.

Eine eigenartige Neuerung
Grösste Haltbarkeit - Wasserdicht

Bedeutend billiger
Gummibesohlung in zweierlei Ausführung

Max Mailer
Karlsruhe, Georg Friedrichstr. 12.

Beste handhabungsfähige
**Sprengstoffe, Sprengkapseln
mit Zündschnur** 8299
zum Sprengen von Baumstümpfen.

Pulver-Fabrik Ettlingen
Telefon 8. (Baden) Telefon 8

Uhren-Reparaturen
werden pünktlich und billig
unter Garantie ausgeführt.
Uhren werden angeliefert.

J. Klaus Uhrmacher
Hauptstr. 20

Brennholzjägen
mit fahrbarer Bandfähe übernehme in Karls-
ruhe und Umgebung zu billigsten Preisen

Pfau & Kunz
Rheinstraße 113. 3508 Rheinstraße 113.

Email-Geschirre
werden dauerhaft repariert (nicht gelötet) 3028

Geschirre-Reparaturanstalt
Karlsruhe, Körnerstr. 34, im Hof. Telef. 1421

Stadtgarten.
Bei schönem Wetter.
Samstag, den 15. Mai 1920,
nachmittags von 1/4 bis 1/7 Uhr

Konzert
angeführt vom Musikverein Karlsruhe
Leitung: Herr Eugen Leonhardt

Inhaber von Stadtgarten:
Eintritts- Jahreskarten 1.15 Mk.
Preise: Sonntige Personen 2.15 Mk.
Kinder unter 10 Jahren jeweils die Hälfte.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum ein-
maligen Eintritt. 1289
Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

UL
Lichtspiele

Kaiserstrasse 168

Union-Theater
Moderne Lichtspiel-
bühne. Hauptstr. 57
Tel. 180.

Durlach.

Ab heute
Der Liebling des Publikums
Henny Porten
in
Die lebende Tote
5 Akte! Filmschauspiel. 5 Akte!

Wohl keine Sensationsserie hat seit
Bestehen der Kinematographie fort-
gesetzt eine so ungeheure Zugkraft
nachweisen können wie die **Henny
Porten**-Serie. Die Zeitungen der
ganzen Welt berichteten über unseren
heutigen Film in spaltenlang. Artikeln!
Eine aus dem Leben gegriffene Hand-
lung stellen dieses Filmwerk auf
eine besondere Stufe.

Ausserdem Einlage. 3620

Beachten Sie meine Frontreklame.
Kassenöffnung:
Werktags 6¹/₂, Sonntags 4-11 Uhr.
Letzte Vorstellung 9-11 Uhr.

Erstklassige musikal. Illustration.

Morgen
Vasas
Phönix

Stadtgarten.
Bei schönem Wetter. 1284

Sonntag, den 16. Mai 1920
nachmittags von 1/4 bis 1/7 Uhr

Konzert
angeführt von der Feuerwehrtabelle Durlach.
Leitung: Herr Obermusikmeister P. Zimmermann.

Inhaber von Stadtgarten:
Eintritts- Jahreskarten 1.15 Mk.
Preise: Sonntige Personen 2.15 Mk.
Kinder unter 10 Jahren jeweils die Hälfte.
Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

Ab heute Samstag
der grosse hervorragende Spielplan mit
dem grossen Sensationsfilm

**Die geheimnisvolle
Kugel**
Die Sensation der Nerven.
Eine Geschichte von den Kanarischen
Inseln in fünf Akten, mit Originalauf-
nahmen aus Las Palmas.
In der Hauptrolle: 3600

Meg Gehrts.
Das eigenartige Sujet mit seiner spannen-
den hochdramatischen Handlung stammt
von Hans Schomburgk. Im Mittelpunkt
der Handlung steht die Figur des Mauren
Balthasar, dem ausser der Macht des
Goldes noch die Macht der Hypnose dient.
Die Kraft seiner geheimnisvollen Kugel
rettet ihn nicht mehr und er erliegt dem
Volksgericht.

Aus dem Inhalt: In den Höhlen Otta-
layas. — Die Feindschaft der Affen. —
Der Plan der Schurken. — Die Macht der
Hacienderos. — Der Rachezug der Insur-
genten. — Die Flucht der Gejagten. —
Die geheimnisvolle Kugel.

PAUL HEIDEMANN
in dem reizenden Lustspiel
Sosv om Weibe.
Drei Akte.
Letzte Vorstellung abends ab 9 Uhr.
Künstler-Kapelle

**SCHÜTZENHAUS
KARLSRUHE.**

Sonntag, den 16. Mai 1920,
nachmittags von 3-7 Uhr

volkstümliches Konzert
der Feuerwehr und Bürger-
kapelle. Leitung: Ober-
musikmeister Liese. 3506

Preis-Regeln
Kinderbelustigungen
Kletterbaum u. s. w.
Eintritt Erwachsene 1 Mk. Kinder frei.

Frisch renoviert!
Darmstädter Hof, Karlsruhe
Gemütliche alte Weinstube
Ecke Kreuzstr. u. Zirkel. Tel. 226.

Preiswerte Weine.
Gut bürgerliche Küche.

Wein-Verkauf über die Straße. Bes.: Fritz Hohl.